

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	13
 I TEIL: DAS PROLETARIAT ALS SUBJEKT DER EMANZIPATION UND DIE JESUSTRADITION DER FRÜHEN ARBEITERBEWEGUNG	
Vorbemerkung	21
1. Kapitel: Die Bestimmung des Proletariats als Subjekt der Emanzipation	23
1. Die Dechiffrierung der Christologie durch die radikale Bibel- und Religionskritik	23
1.1. D. F. Strauß	23
1.1.1. Die Preisgabe des bestimmten historischen Korrelats für die Christologie	23
1.1.2. Die Idee der menschlichen Gattung als Subjekt der Christologie	30
1.2. B. Bauer	34
1.2.1. Das menschliche Selbstbewußtsein als Subjekt der Geschichte	34
1.2.2. Die Evangelien als freie Schöpfung des Selbstbewußtseins der Gemeinde	36
1.3. L. Feuerbach: Christologie als Anthropologie	42
2. Die Bestimmung des Subjekts der Emanzipation durch den historischen Materialismus	47
2.1. Von der Religionskritik zum historischen Materialismus . . .	47
2.2. Das Proletariat als Subjekt der Emanzipation	50

2. Kapitel: Jesusbilder aus der frühen Arbeiterbewegung	59
1. Der kommunistische Jesus	59
1.1. Die reine Lehre Jesu und die Prinzipien zur Errichtung des Kommunismus	61
1.2. Der menschliche Jesus und die Verwirklichung des Kommunismus	64
2. Jesus, der stille Proletarier aus den Bergen	71
3. Kapitel: Die Bestreitung der Bedeutung Jesu für ein sozialistisches Selbstverständnis	78
1. Eine polemisch agitatorische Abgrenzung	80
1.1. Bebels Kritik an Christentum und Religion	80
1.2. Jesus als anarchistischer Agitator	83
2. Christentum ohne Jesus	90
2.1. F. Engels' Position zum Ursprung des Christentums	90
2.2. Urchristentum und moderne Arbeiterbewegung	97

II. TEIL: DIE FUNKTION DES JESUSBILDES FÜR DIE BESTIMMUNG DES SUBJEKTS DER EMANZIPATION IM HORIZONT DER REVISIONISMUSDEBATTEN

Vorbemerkung zum Revisionismus	105
1. Kapitel: Jesusbilder in der Arbeiterbewegung der neunziger Jahre des 19. Jahrhunderts	112
1. Das Jesusbild in der sozialdemokratischen Aufklärungs- literatur	113
2. Jesus als Volksmann	119
3. Arbeiterstimmen zu Jesus Christus	125
2. Kapitel: Das Jesusbild der liberalen Theologie und sein Einfluß auf die revisionistische Sozialdemokratie	131
1. Das Jesusbild der liberalen Theologie	133
1.1. Grundzüge der liberalen Jesus- und Christentumsdeutung. . .	133
1.2. Die politische Dimension des liberalen Jesusbildes	141
2. Jesus und der Sozialismus	145

3. Kapitel: Die Zurückweisung des »Rückgriffs auf Jesus« zur Bestimmung des sozialistischen Selbstverständnisses	150
1. Revisionistische Kritik: Die Ablehnung des liberalen Jesus als sittliches Vorbild	150
2. Die Kritik an der liberalen Theologie. Christologie als Sozialtheologie	154
3. F. Mehrings Kritik an der revisionistischen Jesus- und Christentumsrezeption	162
4. Kapitel: Karl Kautskys Jesus- und Christentumsdeutung auf der Grundlage des historischen Materialismus	166
1. Kautskys proletarisch-hermeneutischer Standpunkt für die Erforschung des Ursprungs des Christentums	168
2. Der Ursprung des Christentums	170
2.1. Jesu rebellischer Sinn und die Stiftung einer Organisation . .	171
2.2. Von der Proletariengemeinde zur Kirche	178
3. Der rebellische Jesus – eine antibürgerliche Konstruktion . . .	180
4. Liberal-theologische und revisionistische Kritik an Kautsky .	187
4.1. Masse und Individuum	187
4.2. Sozialismus und Religion	190
Ausblick: Die Zeit bis nach dem Zweiten Weltkrieg	198

III. TEIL: DIE BERUFUNG AUF JESUS ALS RETTUNG DES SUBJEKTS

Vorbemerkung	207
1. Kapitel: Jesus – Erzketzer und Rebell	213
1. Zur Bedeutung der Religion für das Selbstverständnis des Marxismus	215
2. Blochs Deutung der Person und Predigt Jesu und seine Bewertung des Anfangs des Christentums	218
2.1. Der historische Jesus	218
2.2. Die eschatologische Botschaft Jesu	220
2.3. Der letzte Sinn der Predigt Jesu: in Gott als Mensch	223

2.4.	Das Ende Jesu und der Anfang des Christentums	226
3.	Blochs Kritik an der Theologie	228
4.	Jesus – Symbol für das noch ungewordene Subjekt	231
2. Kapitel: Jesusdeutungen im Horizont des christlich-marxistischen Dialogs 237		
1.	Subjektivität – im Rückbezug auf Jesus marxistisch gedeutet	238
1.1.	Jesus – Modell gelungener Subjektivität	240
1.2.	Atheismus und Subjektivität	244
1.3.	Subjektivität und Transzendenz	248
1.4.	Marxistischer Atheismus und transzendente Theologie . . .	252
2.	Die Berufung auf Jesus als Rettung des Subjekts	255
2.1.	Dialog und Subjekt	255
2.2.	Das Problem der Moral innerhalb einer materialistischen Hermeneutik	260
2.3.	Subjekterfahrung und jüdischer Gottesbegriff	264
2.4.	Jesus von Nazareth – Handlungsmodell für eine menschliche Zukunft	267
2.5.	Jesus von Nazareth – Vorbild im Kampf für eine menschliche Zukunft	272
3.	Das Subjekt und das »Elend der Zeitlichkeit«	278
3.1.	Marxismus als Philosophie der Freiheit	278
3.2.	Jesus – Beispiel radikaler Authentizität	280

ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN
ZUM PROBLEMZUSAMMENHANG
»JESUS UND DAS PROLETARIAT«

1.	Die Jesustradition der Arbeiterbewegung und des Marxismus und ihre Funktion für die Bestimmung des Subjekts der Emanzipation (Ergebnisse)	291
2.	Zur fundamentaltheologischen Auseinandersetzung mit der Jesustradition der Arbeiterbewegung und des Marxismus (Eine Standortbestimmung)	300

Literaturverzeichnis	311
--------------------------------	-----